

Bitter Sweet Delight

Von -shiyuu

Kapitel 1:

Seufzend ließ er sich auf einen der Stühle fallen und streckte alle Viere von sich. Besonders bequem saß er nicht, aber das war immer noch besser als auf dem Boden rumzuliegen, so wie Erina es gerade tat. Ein Grinsen legte sich auf seine Lippen – das war ein Anblick, den man von dem Gitarristen gar nicht gewöhnt war, und irgendwie lustig.

Diese Szene konnte aber nicht lange seine Aufmerksamkeit auf sich lenken. Durst. Er bauchte was zu trinken, aber zum Aufstehen war er gerade viel zu faul. Also starrte er sehnsüchtig eine der Wasserflaschen an, die knappe zwei Meter von ihm entfernt stand, und hoffte, dass die zu ihm kommen würde. Das geschah tatsächlich, aber nicht, weil er es wollte, sondern weil Ivy so nett war und ihm eine brachte.

Dankend nahm Mikaru an und trank die Flasche in einem Zug halbleer, sah dann seinen Gegenüber an, der ihn angrinste und sich dann einfach auf seinen Schoß setzte, sodass der Sänger leise ächzte. Nicht, dass Ivy schwer war, aber sie hatten gerade ein Konzert hinter sich und er war ein wenig fertig, da brauchte er nicht noch einen verschwitzten und verdammt aufreizenden Bassisten auf seinem Schoß sitzen haben. Aber er wäre ja dumm gewesen sich darüber zu beschweren, schließlich wusste er spätestens als Ivy sich etwas an ihn drückte, was ihn nachher noch Tolles erwarten würde, und das würde er bestimmt nicht ablehnen, wenn es ihm doch schon so auf dem goldenen Teller serviert wurde.

„Gehen wir gleich zusammen duschen?“, raunte ihm eine verführerische Stimme ins Ohr und Mikaru musste glatt wieder grinsen, nickte beinahe automatisch und legte einen Arm um Ivy, strich mit der freien Hand ein wenig über seinen entblößten und vor Schweiß glänzenden Oberschenkel. Kami, wie er die doch liebte!

„Warum fragst du? Glaubst du da sage ich nein?“, fragte er leise und legte den Kopf zur Seite, als Ivy seinen Hals etwas mit den Lippen zu verwöhnen begann. Das gefiel ihm doch mal.

Während Ivy so beschäftigt war, ließ er seinen Blick durch den kleinen Backstage-Raum schweifen und stellte fest, dass es mal wieder niemanden interessierte, was sie hier trieben. Erina lag noch immer auf dem Boden rum, Kei werkelte gerade an seinen Strapsen rum und Denka war nirgends zu sehen. Zurück zu Kei.

Sein Blick blieb an dem Blondem kleben, wanderte kurz über seinen ganzen Körper, ehe er sich auf die Körpermitte konzentrierte. Verdammt, was hatte der Gitarrist doch für einen geilen Arsch! Und seine Oberschenkel erst. Göttlich...

„Kannst du mal aufhören Kei so anzugaffen?“

„Mh?“ Überrascht sah er zu Ivy, der schon gar nicht mehr mit seinem Hals beschäftigt war und nicht unbedingt begeistert drein sah. So kannte er den Brünetten ja gar nicht. War er etwa eifersüchtig?

„Reicht es dir nicht, dass ich die Beine für dich breit mache?“, fragte er leise und erstaunte Mikaru so nicht nur ein wenig. Da war wohl definitiv jemand eifersüchtig.

„Hört sich ja so an, als würde es dir gar keinen Spaß machen, die Beine für mich breit zu machen.“, stellte der Sänger trocken fest und sah ihn herausfordernd an, während er mit den Fingerspitzen sacht über die noch immer leicht feuchte Haut fuhr und den anderen so kurz aus dem Konzept brachte.

„Treib´s nicht zu weit! Du weißt, dass ich auch ohne den Sex mit dir leben kann.“

„Ach, kannst du das?“, fragte er leise und schon wieder lag sein Blick auf Kei, wodurch er sich glatt einen leichten Schlag auf den Hinterkopf einfing. „Hey, was soll denn das!“, beschwerte er sich und sah den Brünetten wütend an, der ohne ein Wort zu verlieren aufstand, sich dann zu ihm umdrehte, schwungvoll sein Bein anhob und damit direkt auf Mikarus Körpermitte zusteuerte.

Die Augen des Sängers weiteten sich geschockt, aber zu seiner Erleichterung setzte Ivy den Fuß rechtzeitig wieder ab – und keinen Millimeter zu früh. Geräuschvoll atmete er aus und funkelte den Anderen dann an. „Dein Glück, dass du nicht getroffen hast, sonst hätte ich dich vergewaltigen müssen.“

Der Brünette ließ sich davon nicht beeindrucken, schälte sich langsam erst aus dem einen Stiefel, dann aus dem anderen, und entblößte so noch mehr von dieser verführerischen weißen Haut. „Glaube ich ja nicht.“ Ein Schmunzeln lag auf seinen Lippen, als er es sich wieder auf dem Schoß des Sängers bequem machte und dessen Lippen mit den eigenen gefährlich nahe kam. „Wenn, dann wohl eher andersrum...“ Ein Grinsen huschte über Ivys Lippen und ein entsetzter Ausdruck fand Platz in Mikarus Gesicht.

„Nicht mal in deinen Träumen...!“ So was kam ja mal gar nicht in die Tüte! An seinen Hintern kam keiner ran. Aber er wusste ja, dass Ivy nur scherzte. „Außerdem würde dir das gar nicht gefallen. Du brauchst das doch...“, begann er leise. Zwar achteten die anderen nicht auf sie, aber trotzdem brauchte er das hier ja nicht so herumzuschreien. „Du stehst doch darauf so hart gefickt zu werden, dass du nicht mehr weiß wo oben und unten ist...“

„Vielleicht stehst du da ja auch drauf, weißt es nur noch nicht...“

Jetzt war Mikaru derjenige, der vollkommen aus dem Konzept gebracht worden war. Wie.. wie kam Ivy nur auf so was?

Der Brünette lachte sich einen und Mikaru fing sich langsam wieder, kniff unsanft in die Seite des Anderen. „Lass das!“, murrte er leise und verzog kurz das Gesicht, strich sich dann ein paar Haare zurück.

„Warum willst du Kei so unbedingt?“

„Mh?“ Die Frage drang nur langsam zu ihm durch und wie von selbst wanderte sein Blick wieder zu dem blonden Gitarristen, der gerade dabei war, seine Klamotten auszuziehen und so langsam aber sicher immer mehr von seiner Haut entblößte, sodass Mikaru sich unwillkürlich über die Lippen lecken musste. „Sie ihn dir doch an...“

„Ich sehe ihn an, aber ich krieg dabei nicht gleich einen Ständer!“

„Was?“ Der Sänger sah an sich runter. Hatte er da etwas nicht mitbekommen? Aber er erntete nur wieder Gelächter von Ivy.

„Du bist kurz davor, Süßer...“, flüsterte der Brünette und knabberte ein wenig an Mikarus Ohrläppchen herum, der sich gerade sehr beherrschen musste. Ivy wusste mittlerweile einfach, wie er ihn rumkriegern konnte.

Schade nur, dass er nicht einfach mal die Klappe halten konnte...

„Kei wird dich eh nicht ranlassen...“

„Meinst du, ja?“

„Ja... Und wenn doch, dann wirst du unten liegen müssen.“

Mikaru schnaubte leise und schob Ivy ein Stück von sich, um ihn ansehen zu können.

„Ich liege sogar sehr gerne unten. Du weißt doch wie ich drauf stehe geritten zu werden...“

„Hai, das weiß ich... ich glaub nur, dass Kei auf dasselbe steht...“

Beide sahen sie wieder zu dem Blondem, der zufällig gerade im selben Moment zu ihnen sah. Kei hob fragend eine Augenbraue und sah die beiden an. Seine Miene verfinsterte sich etwas, als er sah, *wie* die beiden da saßen, und er wandte sich prompt wieder ab.

„Mir ist heiß... Wir sollten gleich duschen gehen, was meinst du?“, fragte Mikaru leise, woraufhin Ivy ein Nicken andeutete, dann sofort aufstand, nach seiner Hand griff und ihn mit sich zu den Duschen zog. Da war Mikaru jetzt wohl nicht der Einzige, der ein wenig angeheizt war...

So viel zum Thema "es wird noch dauern bis zur DIO FF." lol

Gestern hab ich ne Weile mit meiner Muse rumgeknutscht und rausgekommen ist das hier.

Ich weiß nicht recht, ob ich damit zufrieden sein kann. Eigentlich hatte ich ja vor, etwas mit richtiger Story zu schreiben, aber wer weiß ob ich das noch schaffe. Mir spuken nämlich schon wieder so unheimlich viele Szenen, die definitiv erst ab 18 sind, im Kopf herum...

Scheiße, ich schreib echt nur noch Pornos x'D

Nya... hats euch denn wenigstens gefallen?

glupsch

Das eine oder andere Review wäre toll lol XD